



Nicht ohne Stolz empfing Kunstfreundin Petra Schüssler den renommierten Hiltruper Künstler und beliebten Lehrer Michael Rickert.

Foto: wam

Hiltrup „Kunst einblasen“

Michael Rickert stellt in der Prinzenbrücke aus / Vernissage am Freitag

Ein wenig zappelig ist Marie Schüssler schon, denn mit Michael Rickert stellt in den Räumlichkeiten des Hotel & Restaurant Zur Prinzenbrücke der Künstler und Lehrer ihrer Schule aus, den sie sehr bewundert.

Gefragt, warum ein Künstler, dessen Werke in bekannten Museen und Galerien hängen, als Oberstudienrat im Kardinal-von-Galen-Gymnasium unterrichtet, folgt die Antwort ohne zu Zögern: „Ich brauche die Kinder.“ Und so will Rickert nicht „nur“ der

zweiten Schülergeneration Kunst unterrichten, sondern „Hiltrup Kunst einblasen“. Mit der Vierfach-Ausstellung „Kunst vor Ort“ stellt er sich und sein Schaffen vor.

Petra Schüssler, Inhaberin der „Prinzenbrücke“, bewunderte die Werke seiner Schüler, die sie spontan in den Räumlichkeiten ihres Restaurants ausstellte. Ein erster Kontakt zum Kunsterzieher Rickert war geschaffen. Jetzt stellt sie voller Stolz bis zum 25. Januar des kommenden Jahres seine „Die Malerei des 20. Jahrhunderts“ vor.

Zur Vernissage im Beisein des Künstlers spricht am Freitag, 25. September, ab 18 Uhr Dr. Joachim Stute einleitende Worte. Beim Besuch in der Prinzenbrücke wird indes Genuss für alle Sinne geboten – von der Spezialität Flammkuchen bis zu Interpretationen der deutschen und mediterranen Küche.

Und wer Kunst neu interpretiert haben möchte, wende sich getrost an Töchterchen Marie. Ihre Kinderaugen ha-



Lieblingsbild von Tochter Marie: „Der Backenzahn“.

ben im geheimnisvollen Ausdruck der Werke entdeckt, was womöglich dem erwachsenen Auge verborgen bleibt: Einen Sandsturm beispielsweise – oder eben auch einen Backenzahn. Und auch für kleine Leckermäuler hat sie einen Tipp parat: Den Flammkuchen „Robin Hood“ oder – ganz umsonst – den Teller „Ronja“, der wird zwar leer aufgetragen, füllt sich allerdings durch Räubern bei Mama, Papa und Geschwistern.



Auch im stilvollen Hotelfoyer finden sich die Werke.